



Thomas Nordmeyer
Europaring 25
65824 Schwalbach

Thomas.Nordmeyer@web.de
(0172) 66 49 318

Schwalbach, den 12.02 2017

Neue Mehrheit verschiebt beschlossenen Grundstückskauf Fernwärme auf irgendwann SPD drückt sich vor der Verantwortung

Bereits seit sechs Jahren hat der Magistrat den Auftrag des Parlaments, das Grundstück, auf dem das Fernwärme-Kraftwerk steht, zu kaufen, um so mäßigenden Einfluss auf die überhöhten Preise für die Schwalbacher Kunden nehmen zu können. Seit etwa einem Jahr hat dessen Eigentümer, die Nassauische Heimstädte, signalisiert, dass er an die Stadt Schwalbach verkaufen würde. Der Antrag 18/A 0019 von B90/GRÜNE sieht vor, diesen Kauf des Heizwerkgrundstücks SOFORT einzuleiten. Die Mehrheitskoalition aus SPD und SPD lehnte das in der Stadtverordnetenversammlung vom 9.2.2017 ab.

Für die GRÜNEN ist klar: der Magistrat muss jetzt sofort handeln und den Beschluss umsetzen. Die Parlamentsmehrheit aus SPD und FDP aber wollen jetzt erst weiter langwierige und teure Gutachten einholen – was den Besitzerwechsel um ein bis zwei Jahre verzögern würde. Das zusätzliche Gutachten wird von ihnen vor allem mit der Empfehlung der Energiekommission begründet. Aber auch dessen Entscheidung ist politisch bestimmt. Die in dem Gremium mitarbeitenden sachkundigen Bürger jedenfalls sprechen sich ebenfalls klar für einen sofortigen Kauf aus: Genau darauf habe man doch all die Jahre hingearbeitet.

"Die SPD verabschiedet sich damit faktisch vom Grundstückskauf", so Thomas Nordmeyer für die Schwalbacher Grünen. Ein weiteres Gutachten hält seine Fraktion für nutzlos und überflüssig. Neue verwertbare Erkenntnisse zum Kauf des Grundstücks seien nicht zu erwarten. Nordmeyer: "Die SPD will sich hier aus der Verantwortung stehlen. Natürlich ist es bequemer, den Schwarzen Peter für steigende Preise bei der RWE zu belassen statt sich selber um eine faire Preisgestaltung zu bemühen." Vor allem ist es eine soziale Frage, die hier beantwortet wird: Die hohen Fernwärmekosten treffen vor allem weniger gut Betuchte Menschen in den großen Wohnblocks hart. Dies sind zumeist Rentner, denen wegen der hohen "zweiten Miete" kaum Geld zum Leben bleibt. "Die alten Leute sitzen zum Teil im Winter in der kalten Wohnung, um Geld zu sparen", so Nordmeyer, "Diese Menschen lässt die SPD im Regen stehen."

Tatsächlich ist die Konstellation zum Kauf günstig wie nie: Die Stadt hat in jedem Fall das Geld für den Kauf, das Grundstück würde sogar eine gute Rendite abwerfen (bei der aktuellen Pacht wären das über 4% p.a.). Die NH würde verkaufen, nicht zuletzt dank des Einflusses der hessischen Landesregierung, an der B90/Die Grünen beteiligt sind. "Dieses Fenster zum Kauf wird sich in einem Jahr schließen", so Nordmeyer. Der Kraftwerksbetreiber sei schließlich ein Wirtschaftsunternehmen das die Aufgabe hat, seinen Gewinn zu maximieren. Um die Kräfte nachhaltig ins Gleichgewicht zu bringen brauche es unbedingt einen politisch motivierten Einbremsen. Nordmeyer: "Eines ist sicher: Wenn wir nicht handeln, gehen die Preise spätestens in ein paar Jahren wieder steil nach oben."

Thomas Nordmeyer
Stadtverordneter

[1] Antrag 18/A 0019 - Erwerb des Heizwerkgrundstücks

https://schwalbach.more-rubin1.de/vorlagen_details.php?vid=290212100018